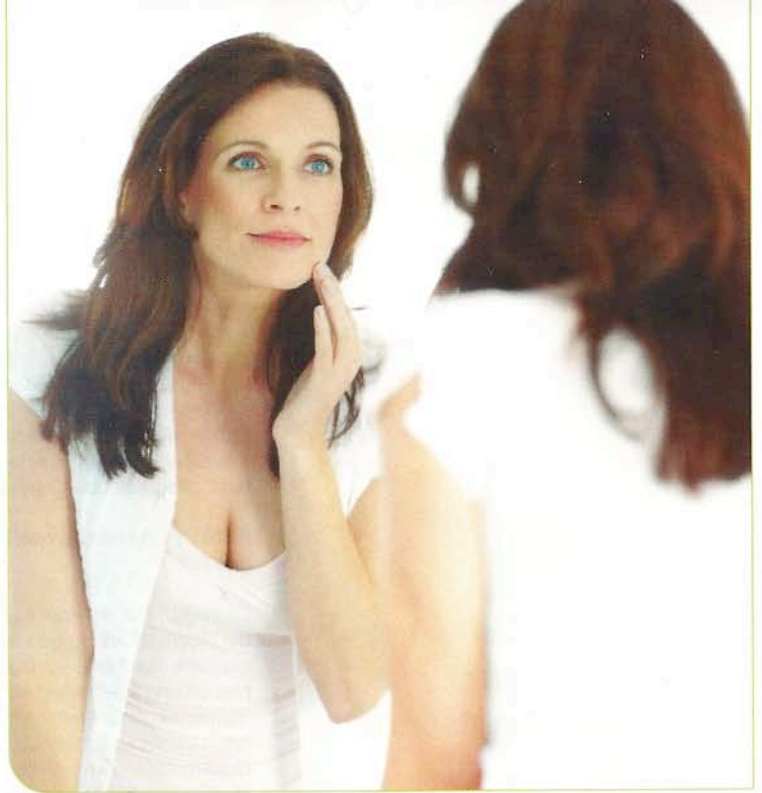




Claudia, 39 Jahre alt, Mutter von drei Kindern, berufstätig und dadurch in ständigem Kontakt mit Menschen und sportlich aktiv. Der tägliche Blick morgens in den Spiegel bringt sie gelegentlich zur Verzweiflung: ein müdes Aussehen wirkt unausgeschlafen, verquollene Augen und richtige Schlupflider, welche tief auf den Wimpern liegen. Ärgert sich, dass sie die Oberlider gar nicht richtig schminken kann und dass die Hautfalten das gesamte Lid bedecken. Zusätzlich beklagt sie die vielen Falten im Bereich der Stirn und die so genannten Zornesfalten. Sei es von Arbeitskollegen, aber auch gelegentlich von Kunden gefragt worden, ob es ihr nicht gut ginge, sie sähe so müde, abgesehen und unausgeschlafen aus. Bei einem sonst gesunden Lebenswandel und einer sportlich sehr aktiven Person umso ärgerlicher, denn sie fühlt sich wesentlich vitaler als ihr Äußeres vermuten lässt. Der Zahn der Zeit nagt jedoch und die vergangenen schlaflosen Nächte bei drei Kindern haben ihre Spuren hinterlassen. Natürlich habe sie sündhaft teure Salben und Cremes, sowie ein halbes Vermögen für Besuche bei der Kosmetikerin investiert. Diese hätten in der Anfangszeit auch eine gewisse Besserung gebracht. Seit über einem Jahr sind die Veränderungen jedoch so gravierend, dass sie in Erwägung zieht, eine operative Korrektur vornehmen zu lassen.

// www.vdpc.de

Elfter: www.iStockphoto.com/ *Abgebildete Person ist nicht identisch mit der Person im Text.



FRANKY möchte Claudia behilflich sein, jedoch nicht nur ihr, sondern vielen anderen Betroffenen auch und versuchen, in einem Gespräch mit Herrn Dr. Radu, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Nürnberg, etwas Licht in das Dickicht der vielfältigen Behandlungsmethoden in diesem Bereich zu bringen.

Augen, Stirn und Zornfalten – Möglichkeiten der Verjüngung des oberen Gesichtsdrittels

FRANKY | Sie sind sicherlich täglich mit dem Beschwerdebild wie oben beschrieben konfrontiert.

DR. RADU | Richtig. Zunehmend mehr jüngere Frauen beklagen die frühzeitigen Ermüdungserscheinungen im Bereich der Oberlider, der Augenbrauen und der Stirn. Diese so genannte periorbitale Region ist eine sehr wichtige und zentrale Einheit des Gesichtes. In der Kommunikation ist sie ein starkes Instrument in der Gefühlsübermittlung. Die Mimik der Stirn und der Augenpartie verleiht einem Gespräch Ausdruckstärke und Lebendigkeit. Frühzeitige Alterungserscheinungen in diesem Bereich lassen unser Gegenüber gealtert, deprimiert oder unausgeschlafen wirken. Dadurch entsteht eine Diskrepanz zwischen dem äußeren Erscheinungsbild und dem Alter eines Menschen. Ein müder Blick, tief sitzende Augenbrauen und Schlupflider können sich in unserer leistungsorientierten Gesellschaft nachteilig auswirken.

FRANKY | Erklären Sie uns doch zum besseren Verständnis, wie Sie diese Gesichtspartie analysieren und wie sie aussehen sollte.

DR. RADU | Ein jugendliches Aussehen in diesem Bereich ist gekennzeichnet durch große Augen und eine straffe Haut. Die Stirnpartie darf ab einem gewissen Alter leichte waagerechte Falten zeigen, die jedoch nicht zu dominant sein sollten. Die Augenbraue sitzt bei einer Frau knapp oberhalb der Knochenkante, die Haut des Oberlides ist deutlich sichtbar, ebenso die Wimpernreihe. Tiefe Kerben zwischen den Augenbrauen (Zornesfalten) sind nicht wünschenswert, denn sie verleihen dem Gesicht einen grimmigen Ausdruck. Diese Grundvoraussetzungen verleihen der Augenpartie einen „offenen Blick“, fehlende Falten im Bereich der Stirn Entspannung und

Gelassenheit, aber trotzdem eine weiter bestehende Mimik, um so die Ausdruckskraft des Gesichtes beizubehalten.

FRANKY | Und was passiert im Laufe der Jahre?

DR. RADU | Im Laufe der Zeit zeigen sich die Nachteile der Schwerkraft und der Elastizitätsverlust der Haut. Durch diese Erschlaffung kommt es zu einem Absinken der Augenbrauenregion. Um dem entgegen zu wirken, wird der Stirnmuskel immer häufiger angespannt, um die Augenbrauen anzuheben. Dieses ständige Runzeln hinterlässt die waagerechten Stirnfalten. Anspannung der Stirnpartie in der Mittellinie führt zu den senkrecht verlaufenden Zornesfalten zwischen den Augenbrauen, die tiefe Kerben hinterlassen. Bei manchen Patientinnen kann diese Daueranspannung durch eine Überreizung der Nerven in dieser Region ein Auslösefaktor für Migräneanfälle sein. Die Erschlaffung der Oberlidhaut, gemeinsam mit den abgesackten Augenbrauen, führt zu den so genannten Schlupflidern. Die Hautüberschüsse bedecken das gesamte

Daueranspannung der Stirnpartie kann durch eine Überreizung der Nerven ein Auslösefaktor für Migräneanfälle sein.

Oberlid und berühren die Wimpernreihe.

FRANKY | Welche Möglichkeiten der Korrektur bestehen?

DR. RADU | Für einen Patienten ist es sehr häufig nicht ganz leicht, in dem Dickicht der angebotenen Therapiemöglichkeiten den Durchblick zu haben. Grundsätzlich muss gesagt werden, dass am Anfang eine gründliche Analyse der zugrunde liegenden Deformität stattfinden muss. Erst danach kann die richtige Therapie, manchmal auch eine Kombination verschiedener Verfahren maßgeschneidert empfohlen werden.

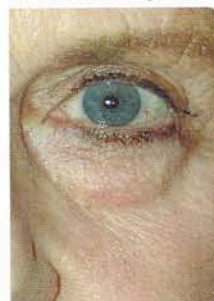
FRANKY | Könnten Sie uns der Einfachheit halber eine systematische Untergliederung dieser Behandlungsmethoden aufzählen?

DR. RADU | Eine grobe Aufteilung kann in operativen und nicht operativen Maßnahmen erfolgen. Bei den nicht operativen Maßnahmen handelt es sich in der Regel um Unterspritzungen. Hier besteht bereits eine große Verwirrung bei den Patientinnen. Grundsätzlich muss gesagt werden, dass es so genannte Filler gibt. Das sind Substanzen, die unterhalb der Falte eingespritzt werden, um diese anzuheben. Am weitesten verbreitet ist hier die Hyaluronsäure, eine synthetisch erzeugte Substanz, welche jedoch auch in unserem Körper vorkommt und die aufgrund von verschiedenen Vernetzungsgrade unterschiedliche Haltbarkeit hat. Sie ist sehr gut verträglich. Es gibt auch Substanzen, welche nicht abgebaut werden. Hier ist jedoch Vorsicht geboten, denn im Falle einer Unverträglichkeit oder eines Problems könnten dauerhafte Schäden entstehen.

Abb. 1 Jugendliche Augenpartie mit hochsitzender Augenbraue und sichtbarem Oberlid und Wimpern.



Abb. 2 Altersbedingte Veränderungen der Augenpartie mit tief liegenden Augenbrauen, Hautüberschüssen am Oberlid und hervortretendes Fettgewebe.



>>> Fortsetzung S. 81

Eine ausführliche Beratung vom Facharzt für plastische und ästhetische Chirurgie vor einer Verjüngung im oberen Gesichtsdrittel ist von großer Wichtigkeit.



Auf der anderen Seite hat man das Botulinumtoxin, welches einen ganz anderen Wirkungsmechanismus hat. Hier soll der ursächliche Muskel, welcher eine Falte erzeugt und, dies ist ganz wichtig, nur umschrieben und nur für einen begrenzten Zeitraum „lahm gelegt“ werden. Diese beiden, nicht operativen Verfahren, eignen sich jedoch nur für Bereiche, in denen keine Hautüberschüsse bestehen, denn diese können nicht „weggezaubert“ werden.

FRANKY | Und welche operativen Möglichkeiten gibt es?

DR. RADU | Für die Korrektur der Oberlider wird die Oberlidstraffung oder auch Blepharoplastik genannt, durchgeführt. Bei abgesackten Augenbrauen und tiefen waagerechten Falten, kann ein Stirnlift vorgenommen werden, in leichteren Fällen auch nur eine isolierte Brauenanhebung. Bei ausgeprägten Zornesfalten kann der ursächliche Muskel teilentfernt werden. Da die meisten altersbedingten Veränderungen kombiniert auftreten, bietet sich meistens auch eine Kombination der o.g. Verfahren an.

FRANKY | Könnten Sie uns kurz die einzelnen Operationen vorstellen?

DR. RADU | Bei der Oberlidstraffung handelt es sich um eine Entfernung der Hautüberschüsse im Bereich des Oberlides. Der Schnitt verläuft in der bestehenden Umschlagsfalte am Oberlid und ist bei geöffnetem Auge später nicht sichtbar. Zusätzlich wird ein dünner Streifen Muskulatur, und vor allem, das auf der Innenseite hervortretende Fettgewebe entfernt. Sollte eine Patientin auch tiefe Zornesfalten haben so bietet es sich an, im Rahmen der gleichen Operation und über den gleichen Schnitt auch Anteile des Corrugator Muskels zu entfernen. Ein Abschwächung dieses Muskels kann bei bestimmten Mißgrädeformen zu einer Reduzierung der Anfallshäufigkeit führen und dadurch zu einer deutlichen Verbesserung der Beschwerden.

FRANKY | Und wann wenden Sie ein Stirnlift an?

DR. RADU | Wenn die Augenbrauen bei einer Frau auf Höhe der Knochenkante oder darunter liegen, dann versucht man kompensatorisch, durch Anspannen der Stirnmuskulatur (Runzeln) diese an die richtige Stelle zu bringen. In den meisten Fällen wird das endoskopische Stirnlift

angewandt. Hierbei verzichtet man auf größere Schnitte. Durch diese Methode der „Knopflochchirurgie“ wird der gesamte Eingriff sehr schonend über mehrere kleine und im behaarten Bereich versteckte Schnitte durchgeführt. Stirnhaut und Augenbrauen können dadurch angehoben und dauerhaft fixiert werden. In leichteren Fällen, oder wenn ein Stirnlift (z.B. bei Männern mit Glatze) nicht erwünscht wird, gibt es die Möglichkeit der isolierten Brauenanhebung. Hierbei erfolgt eine Verankerung der Augenbraue von innen an den Knochen mit einem kleinen Häkchen aus resorbierbarem Material.

FRANKY | Das hört sich alles sehr kompliziert an. Welche Empfehlungen würden Sie im Allgemeinen geben?

DR. RADU | Am Anfang und bei nur sehr leichten Veränderungen im Bereich der Stirn ist eine Unterspritzung, in den meisten Fällen mit Botulinumtoxin, geeignet. Damit lassen sich Zornesfalten, waagrecht verlaufende Stirnfalten oder „Krähenfüße“ sehr effektiv behandeln. Die Wirkung hält maximal ein halbes Jahr an. Bei einer isolierten Erschlaffung der Oberlider und richtiger Position der Augenbraue empfiehlt sich die alleinige Oberlidstraffung. Dieser Eingriff kann in örtlicher Betäubung mit Dämmerschlaf ambulant durchgeführt werden. Sind die Veränderungen jedoch stärker ausgeprägt, so bietet sich die Kombination aus der Straffung des Oberlides, ggfs. mit Teilentfernung des Corrugatormuskels (Zornesfalte) zusammen mit einem endoskopischen Stirnlift oder einer isolierten Aufhängung der Augenbraue an. Bei der Kombination mehrerer Verfahren sind u. U. eine Vollnarkose und ein stationärer Aufenthalt erforderlich.

FRANKY | Zum Schluss ein Fazit.

DR. RADU | Die Augenpartie, im Fachjargon auch periorbitale Region, ist eine zentrale Einheit des Gesichtes und verleiht während der Kommunikation Lebendigkeit und Ausdruckstärke. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, einen offenen Blick natürlich wieder herzustellen. Ich lege großen Wert auf ein natürliches Aussehen und Mimik ohne „Gesichtstarre“ die man von manchen Hollywoodstars kennt. Patientinnen wird geraten, sich bei der Auswahl ihres Arztes eingehend zu informieren. Dies trifft ebenso für den Ort der Behandlung zu. Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie haben eine langjährige Erfahrung. Achten Sie darauf, dass der Eingriff in einer entsprechend ausgestatteten Klinik oder Praxis vorgenommen wird. Auskunft darüber erteilt die Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRAC, www.vdpc.de).

FRANKY | Vielen Dank für die fachlichen Informationen, Dr. Radu.

Augen, Stirn und Zornfalten

Möglichkeiten der Verjüngung des oberen Gesichtsdrittels